 ©Download unter www.biologiezentrum.at

und Bestandsentwicklung bei den Tagfaltern der DDR. — Ent. Nachr. Ber. 30, 215—220.
SCHMIDT, P. (1986): Verschollene und selten gewordene Bärenspinner-Arten auf dem Gebiet der DDR (Lep., Arctiidae). — Ent. Nachr. Ber. 30, 243—249.
SEDLAG, U. (1981): Zum Aussterben von Tieren unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Ent. Nachr. 25, 1—14.
SEDLAG, U. (1983): Vom Aussterben der Tiere. — Leipzig, Jena, Berlin.
SEDLAG, U. (1986): Insekten Mitteleuropas. — Leipzig, Radebeul.
STUBBE, H. (1981): Wege der Wissenschaft. Die Fähigkeiten finden und fördern. Umwelt erforschen, erhalten, gestalten. — Wiss. u. Fortschr., 167—170.
Global 2000. Der Bericht an den Präsidenten. Herausgabe der deutschen Übersetzung: Reinhard Kaiser Verlag: Zweitausendundeins. Frankfurt/Main 61 (1980): Originalausgabe: The Global 2000 Report to the President. Washington 1980.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. sc. med. W. Kirsche
Lindenstraße 26
Pätz/Kreis Königs Wusterhausen
DDR - 1601

BUCHBESPRECHUNGEN

GEPP, J., & H. HÖLZEL (1989): Ameisenlöwen und Ameisenjungfern (Myrmeleonidae). 108 S., mit 131 Abb. Die Neue Brehmbücherei, 589. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt. Preis 11,00 M.

Unter den Neuropteren (Planipennia) haben bis heute nur wenige Familien auch bei Nichtspezialisten Interesse und Beachtung gefunden. Dazu gehören in erster Linie die Ameisenlöwen. Als „Reflexmaschinen" eingestuft und als „Dämonen des Staubes" tituliert, zählen sie zweifellos zu den interessantesten Insektenlarven und zugleich zu den meist untersuchten Netzflüglern.

In dem vorliegenden Brehm-Heft wird ein umfassender Überblick über die mit etwa 2000 Spezies artenreichste Familie der Neuropteren gegeben, wobei Systematik, Morphologie, Ökologie, Verhalten und Verbreitung der mitteleuropäischen Arten unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur im Mittelpunkt der Darstellung stehen. Breiter Raum wird vor allem dem wohl bekanntesten Verhaltensphänomen der Ameisenlöwen, dem Trichterbau und Beutefang, gewidmet. Unter den 17 in Mitteleuropa nachgewiesenen Arten wird diese Fallenbauweise allerdings nur von 5 Arten praktiziert. Zwei von ihnen, *Myrmeleon formicarius* und *Euroleon nostras*, sind bereits seit nahezu 2 Jahrhunderten Gegenstand zahlreicher Untersuchungen, während für die restlichen mitteleuropäischen Arten erst bruchstückhafte Angaben über Larvenstadien und Biologie vorliegen. Auch unsere Kentnisse über die Imagines selbst, die Ameisenjungfern, sind in bezug auf Nahrungsaufnahme, Paarung und Eiablage noch erstaunlich lückenhaft. Ein Bestimmungsschlüssel, dessen Benutzung durch zahlreiche Strichzeichnungen sehr erleichtert wird, ermöglicht die Determination aller in Mitteleuropa vorkommenden Myrmeleonidenarten einschließlich ihrer Larven im 3. Stadium. Er wird durch eine kurze Charakteristik der einzelnen Gattungen und Arten treffend ergänzt. Prozentual verglichen zählen die Ameisenlöwen und Ameisenjungfern heute zu den in Mitteleuropa gefährdetsten Tiergruppen. Die Einschränkung ihrer spezifischen Lebensräume, insbesondere die Zerstörung der Trokkenbiotope, gefährden den Bestand dieser bemerkenswerten Netzflüglerfamilie in zunehmendem Maße. Möge das neue Brehm-Heft allen entomologisch Interessierten zur Information und Anregung dienen und den Ameisenlöwen und Ameisenjungfern ihr weiteres Überleben sichern helfen.

E. Kleinsteuber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Kleinsteuber Erich

Artikel/Article: Buchbesprechung. 216